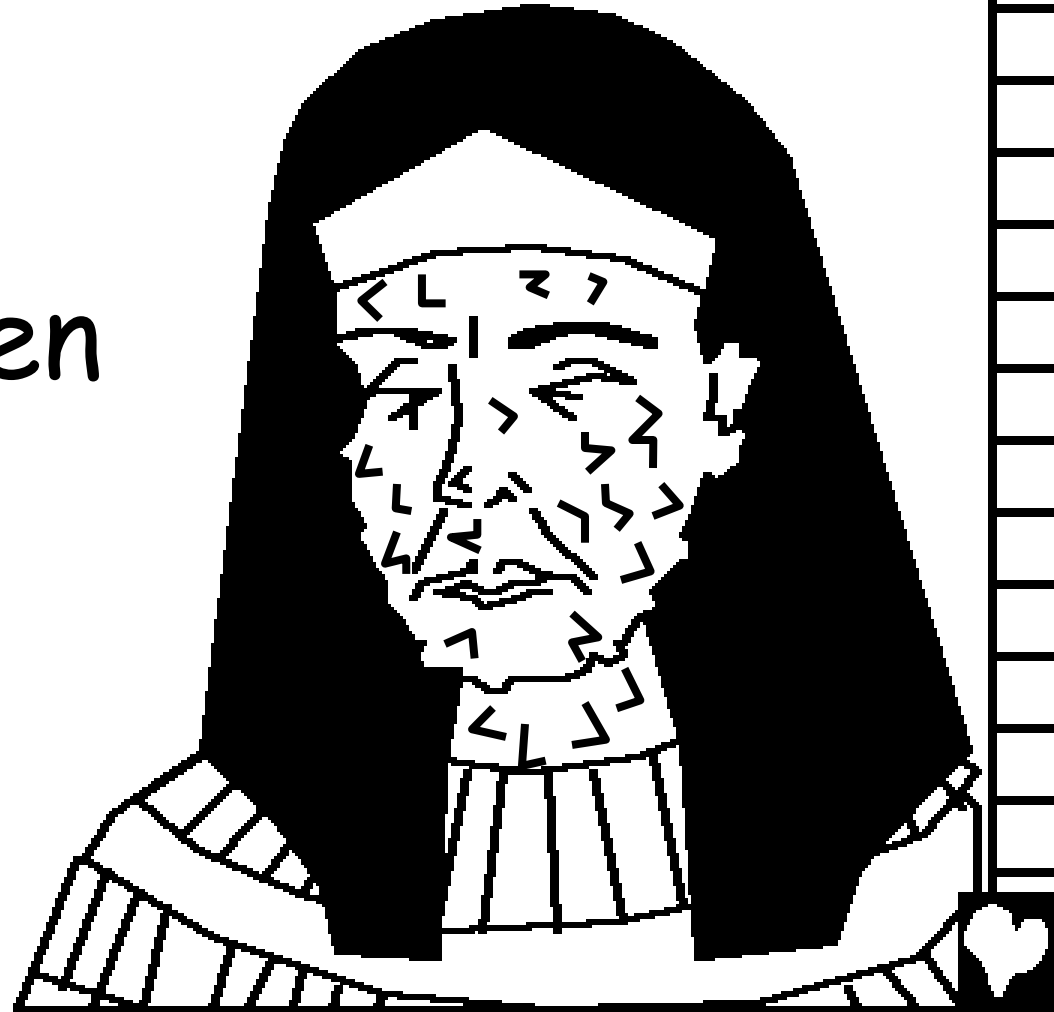


Bibel für Kinder  
zeigt:

Auf  
Wiedersehen  
Pharao!



Text: Edward Hughes  
Illustration: Janie Forest  
Adaption: Lyn Doerksen  
Auf der Basis des englischen Originaltexts  
nacherzählt von Markus Schiller  
Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

BFC  
PO Box 3  
Winnipeg, MB R3C 2G1  
Canada

©2012 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.





Pharao war wütend!  
Durch Mose hatte  
ihm Gott befohlen,  
die israelitischen  
Sklaven aus Ägypten  
ziehen zu lassen. Aber  
er weigerte sich.

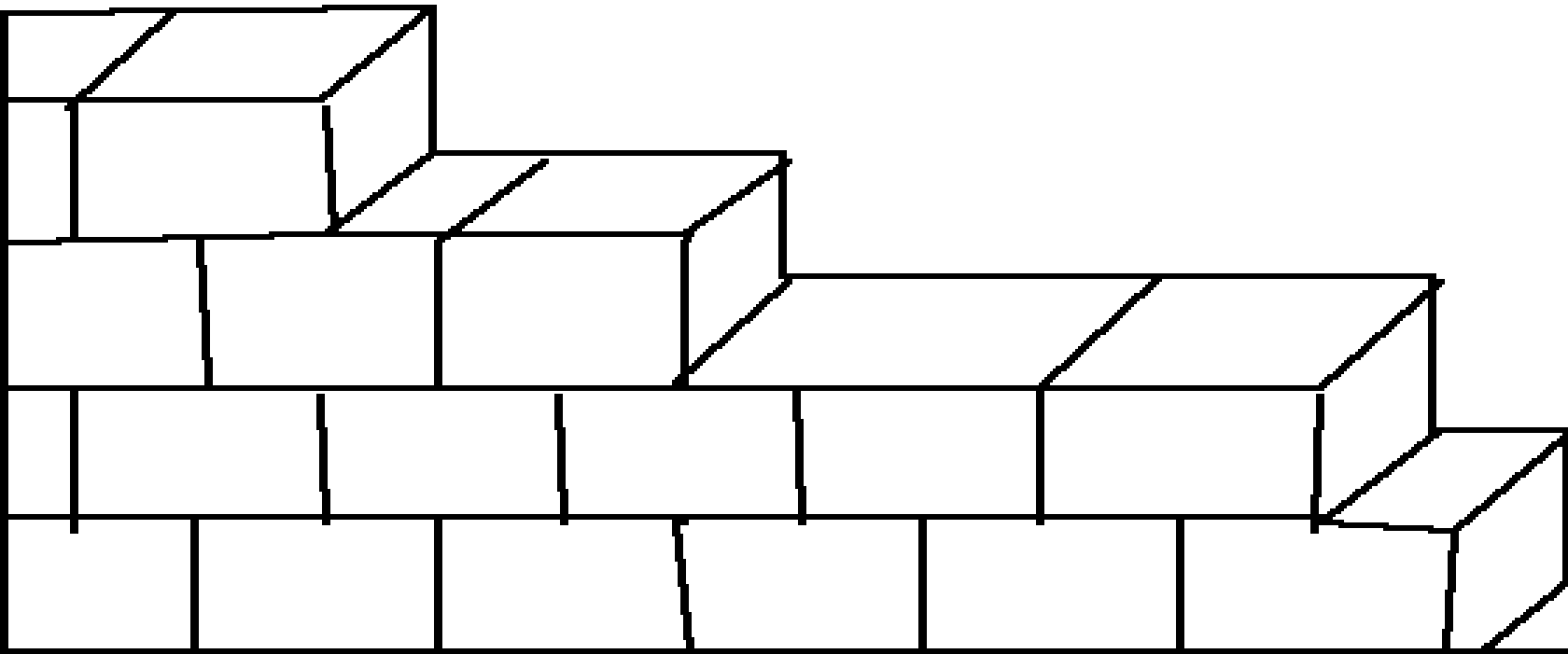
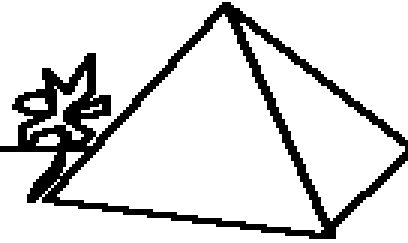




„Lasst sie noch härter arbeiten!“, befahl Pharao seinen Sklavenaufsehern. Jetzt ging es den Israeliten noch schlechter.



„Sammelt ab jetzt euer Stroh selber. Wir stellen es euch nicht mehr zur Verfügung. Aber ihr müsst die gleiche Menge Ziegel herstellen.“ So lautete Pharaos neuer Befehl.



Die Aufseher peitschten einige Sklaven, weil diese nicht ausreichend Zeit hatten um Stroh zu sammeln und genügend Ziegel herzustellen.





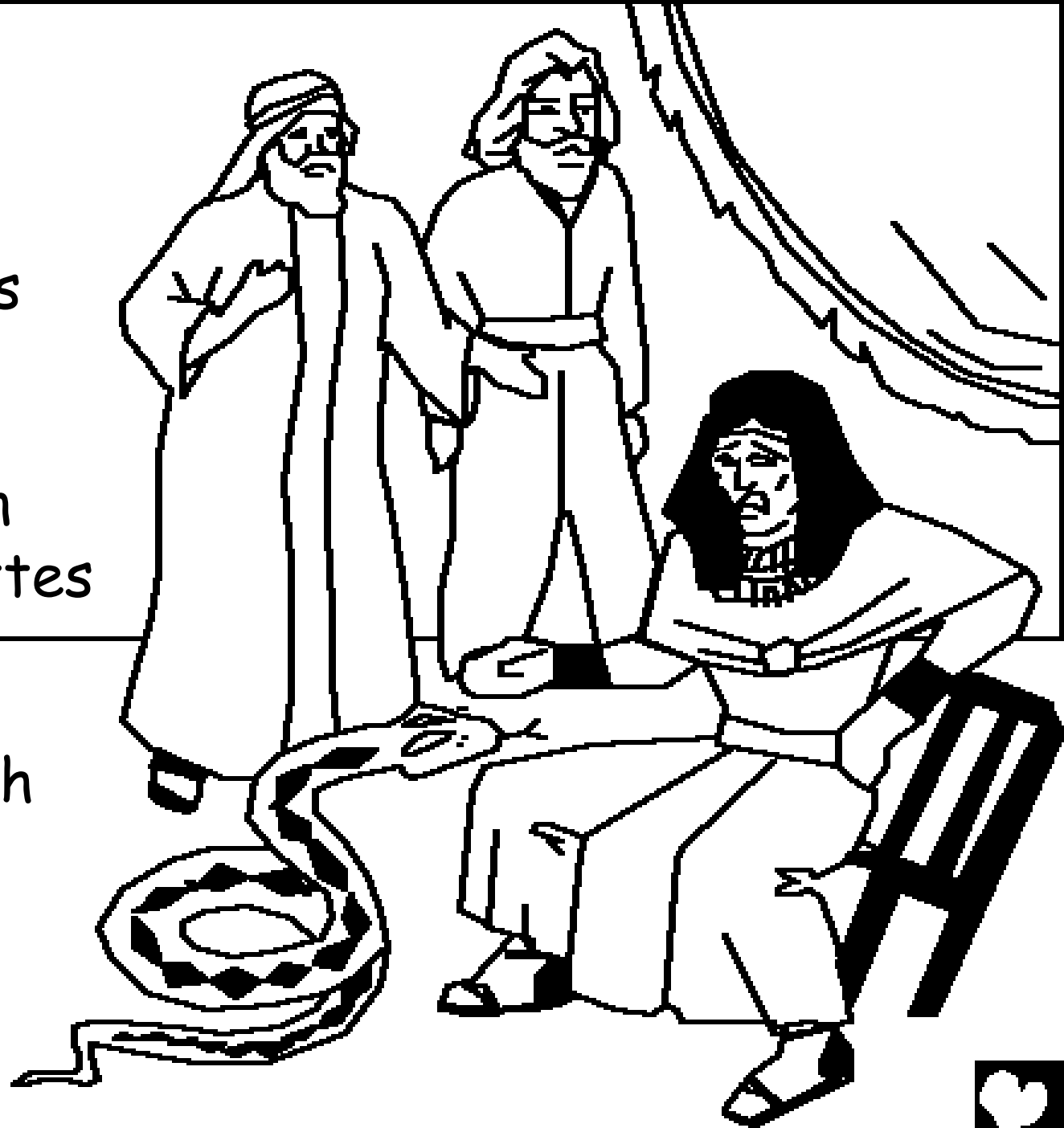
Die Leute machten Mose und Aaron für ihre Probleme verantwortlich. Mose fand einen Ort zum Beten. „O Herr,“ rief er, „Du hast Dein Volk immer noch nicht befreit.“

„Ich bin der HERR. Ich werde euch aus Ägypten herausführen,“ antwortete Gott.



Dann schickte  
Gott Mose und  
Aaron zurück  
zum Pharao. Als  
der mächtige  
Herrscher von  
Mose und Aaron  
ein Zeichen Gottes

sehen wollte,  
verwandelte sich  
Aarons Stab in  
eine Schlange.







„Ruft meine Zauberer,“  
schrie Pharao. Als die  
ägyptischen Zauberer  
ihre Stäbe auf den  
Boden warfen,  
verwandelten sie sich  
auch in Schlangen.  
Aber Aarons Stab  
verschlang die anderen.  
Immer noch weigerte  
sich Pharao,  
das Volk  
ziehen  
zu lassen.



Am nächsten Morgen trafen Mose und Aaron den Pharao am Fluss. Als Aaron seinen Stab ausstreckte, verwandelte sich das Wasser in Blut. Die Menschen konnten es nicht mehr trinken und die Fische starben.

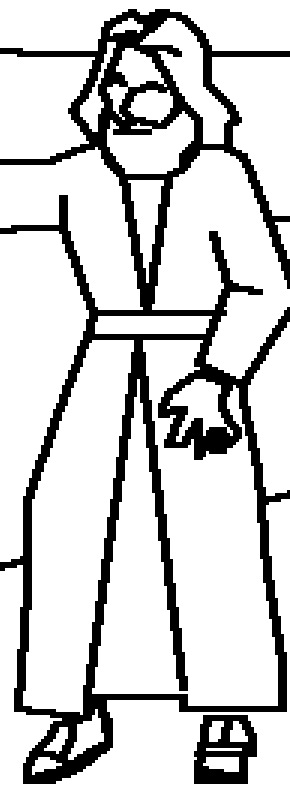
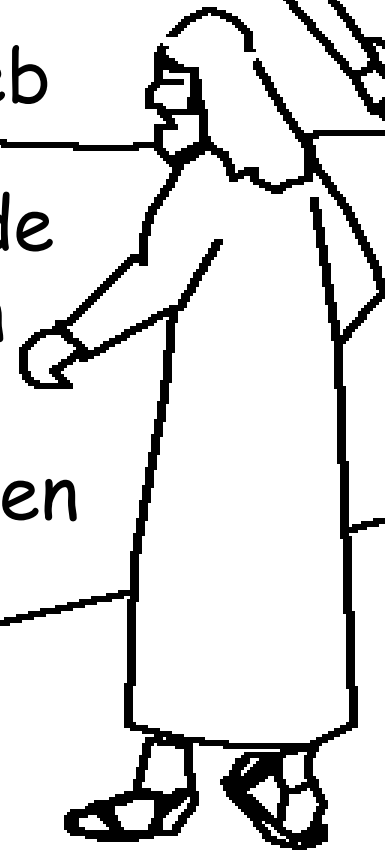
Aber Pharao

und die Fische

blieb

hart. Er würde es den Israeliten nicht erlauben, Ägypten zu

verlassen!





Wieder sagte Mose zu Pharao, er solle Gottes Volk gehen lassen. Aber er weigerte sich erneut. Da schickte Gott eine andere Plage: Ganz Ägypten war voller Frösche; jedes Haus, jeder Raum, sogar die Backöfen.



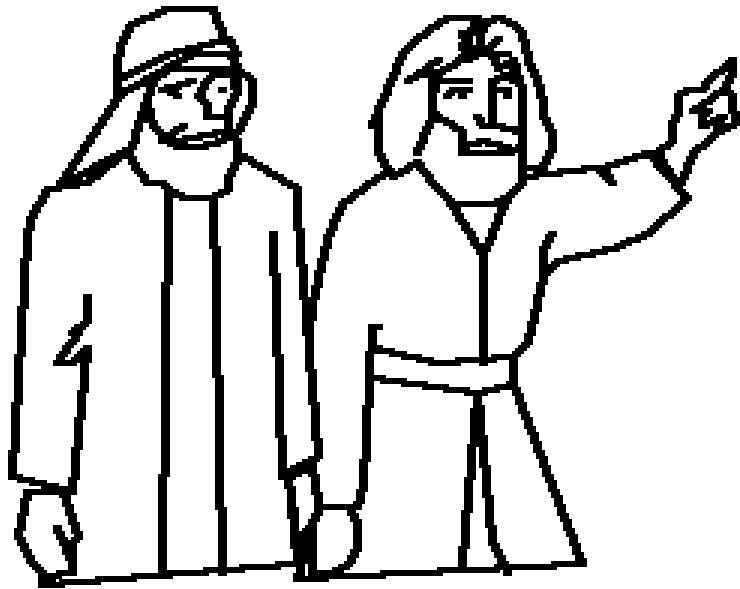


„Betet für mich,  
dass Gott die  
Frösche  
wegnimmt,“ bat  
Pharao, „dann  
will ich euer Volk  
gehen lassen.“  
Aber nachdem  
die Frösche weg  
waren, änderte  
Pharao seine  
Meinung.  
Er würde die  
Sklaven nicht  
befreien.



Gott schickte dann Milliarden von kleinen Stechmücken. Jeder Mensch und jedes Tier wurde von ihnen gestochen, aber Pharao gab noch nicht nach.





Danach schickte Gott Fliegenschwärme, dann Pest, danach Geschwüre. Die Menschen litten fürchterlich. Immer noch leistete Pharao Widerstand gegen Gott.





Nach dieser Plage  
schickte Gott  
Schwärme von  
Heuschrecken, die  
jede Grünpflanze  
im Land abfraßen.

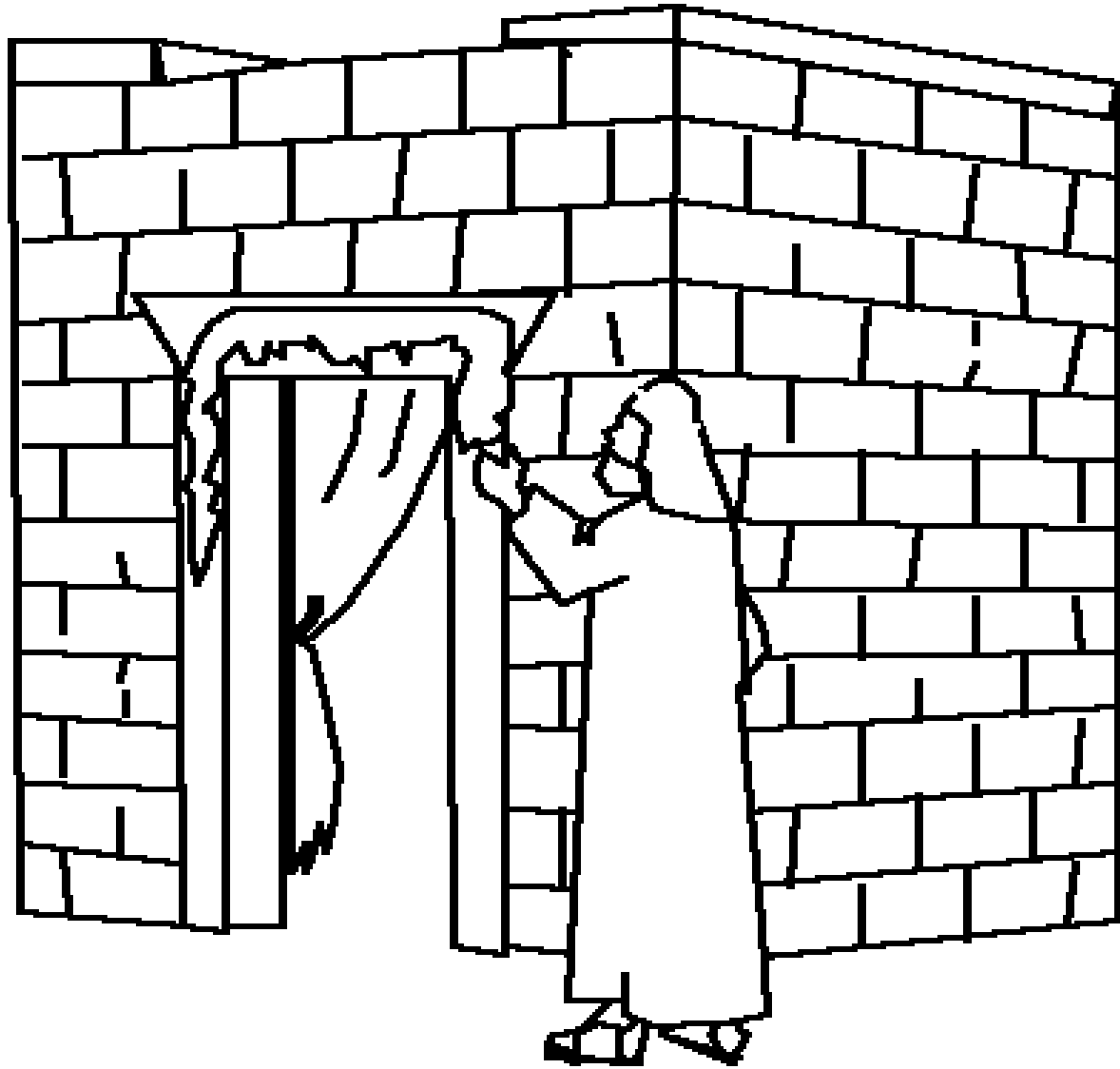


Dann machte  
Gott eine völlige  
Finsternis,  
die drei Tage  
dauerte. Aber  
der Pharao blieb  
hartnäckig und  
ließ die Israeliten  
nicht frei.





„Ich werde noch eine letzte Plage schicken. Um Mitternacht sollen alle Erstgeborenen der Menschen und des Viehs sterben.“ Den Israeliten versprach Gott, sie sollten verschont werden, wenn sie das Blut eines Lammes an ihre Türpfosten streichen würden.






Um Mitternacht gab es ein großes Geschrei in Ägypten, denn in jedem Haus war mindestens ein Mensch gestorben.





„Zieht weg,“ bat Pharao den Mose. „Geht, dient dem HERRN.“ Schnell hatte Gottes Volk die Grenze Ägyptens überquert.





Gott gab Mose den Auftrag, an  
das Passahfest zu denken,

weil der Engel Gottes an  
diesem Tag an den Häusern  
der Israeliten vorbeigegangen  
war, aber den Pharao und sein  
Volk geschlagen hatte.





Nach 430 Jahren in Ägypten  
war Gottes Volk jetzt frei.  
Gott führte sie bei Tag durch eine  
Wolken säule und bei Nacht  
durch eine Feuersäule.





Aber Pharao war noch nicht fertig mit den Israeliten. Wieder vergaß er Gott. Und wieder änderte er seine Meinung. Er versammelte seine Armee und sie verfolgten die Israeliten.





Bald hatten  
sie sie eingeholt  
und sie zwischen  
dem Meer und  
den Klippen  
eingeschlossen.



„Der HERR wird für euch  
kämpfen,“ sagte Mose.  
Er ging zum Wasser und  
streckte seinen Arm aus.







Ein großes  
Wunder geschah:  
Gott öffnete einen  
Weg mitten durch  
das Meer. Das  
Volk konnte  
sicher  
durchgehen.



Dann galoppierte Pharaos Armee in  
das Rote Meer. „Jetzt werden wir  
sie fangen,“ dachten die Soldaten.  
Aber Gott ließ das Wasser  
zurückströmen.



Die mächtige ägyptische Armee  
ging unter und ertrank. Jetzt  
wußte Pharao, dass der Gott  
Israels der Herr  
über alles war.



„Auf Wiedersehen Pharao!“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

2 Buch Mose, 4 bis 15

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130





Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

